

1654 September 7.

A

SCHREIBEN VON [KASPAR] PFYFFER [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ich hab kein Schriben von dem H.S. [Herrn Schwager] entpfangen. Welches Mir Zu glauben Macht, dass der H.S. Nach bischoff Zell [zu verreisen gedenke - Zurlauben war zusammen mit dem Urner Landammann Johann Anton Arnold mit der Interessenvertretung des Stiftes beim Kaufe der Herrschaft Berg betraut¹] Will Nun die H. frantzosen gesiget, vor Arras Wie auch In Catalogne ist nit Zu Zwifflen, dass Syn nit Werden Ihre Sachen erhochen", weshalb es ihm denn geraten scheine, mit der Erneuerung der Allianz voranzumachen. In der Tat könnte der Erfolg die Franzosen dazu veranlassen, "die Sach Minder [zu] stimieren". Morgen werde dieser Angelegenheit wegen in Uri eine Landsgemeinde abgehalten. [Sebastian Peregrin] Zwyer "hat ess geschmecht [geahnt]" und sei deswegen eiligst nach Hause aufgebrochen. Dass der [franz.] Ambassador [Jean De la Barde] seine Versprechungen bezüglich der Pensionenauszahlungen werde wahr machen, sei - vorausgesetzt, dass die Orte zuvor das Bündnis erneuerten - nicht zu bezweifeln. Schultheiss [Heinrich] Fleckenstein, [Tagsatzungsgesandter Luzerns], sei noch nicht von [der Konferenz in] Rheineck² zurückkehrt.

1) s. AH 12/43

2) s. EA VI 1, 232 Nr. 129

Original - AH 4, 214 - Blatt 214^V leer

[1653] März 16., Luzern, *"umb 6 uhren nachmitag"*

A

SCHREIBEN DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN KRIEGSRAETE [DER KATH. ORTE]
AN DIE ZU RUSWIL VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VI KATH.
ORTE - [VII AUSG. LU], RUSWIL

Liebenau/Bauernkrieg II 119f.; Vock/Volksaufstand 127f.

Leider könnten sie nicht umhin, ihnen in aller Eile zu berichten, *"was gestalten die bursame an allen enden und orthen unser G.L.A.E. von Lucern Statt bis uf ein viertel stund Zu har khomen, schilt wachten ufstellen und*